

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2010)
Heft: 4: Unsere Abhängigkeit von Erdöl

Artikel: Erdöl ist überall! : So sehr hängt die Schweiz am Erdöl-Tropf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erdöl ist überall! So sehr hängt die Schweiz am Erdöl-Tropf

Die Schweiz ist keine Insel. Sie ist von Importen aus dem Ausland abhängig – insbesondere von Energieimporten. Die meisten unserer Energierohstoffe kommen aus dem Ausland: Erdöl, Erdgas und Uran. Spätestens seit der libysche Präsident Muammar Gadhafi mit dem Liefer-Stopp des kostbaren Öls gedroht hat, ist das wohl allen klar. Gut 85 Prozent unseres Gesamtenergieverbrauchs beruht auf Erdölprodukten.

Das wird nicht ewig so bleiben: Peak Oil ist erreicht, der Rohstoff wird zukünftig immer teurer werden – bis er ir-

gendwann zu teuer ist, um damit Häuser zu heizen oder Autos zu tanken. Auf dem Bild sehen Sie, wo überall Erdöl enthalten ist.

Die Herkunft unseres Öls: Das Rohöl, welches in den beiden Schweizer Raffinerien aufbereitet wird, kommt zu einem grossen Teil aus Afrika (Libyen, Nigeria u.a.), Kasachstan und Aserbaidschan. Die Fertigprodukte (das schon raffinierte Benzin) zum grössten Teil aus unseren Nachbarländern und den Niederlanden, indirekt aber natürlich auch aus Afrika sowie dem Nahen Osten und Zentralasien.

Mobilität
Für die Mobilität brauchen Schweizerinnen und Schweizer den zweitgrössten Anteil des importierten Erdöls. Ganze 36 Prozent waren es 2009 – das sind 6,42 Milliarden Liter Öl. Dazu kommen 1,6 Milliarden Liter Flugtreibstoffe. Doch Peak Oil ist erreicht. Was tun, wenn das Benzin immer teurer wird? Ein kleiner Tipp: Auf Elektrofahrzeuge umzusteigen lohnt nur, wenn Sie mit erneuerbarem Strom betankt werden – denn Peak Uran kommt auch schon bald.

Wärme
Der grösste Anteil beim Erdöl-Verbrauch – rund 50 Prozent – brauchen wir für die Wärmeproduktion (Raumwärme und Warmwasser). Dies obwohl sich mit einer guten Gebäudedämmung und modernen Heizungssystemen wie Holzpellets oder einer Erdsonden-Wärmepumpe und Sonnenkollektoren ein Grossteil der Heizenergie einsparen liesse.

